

AUS DEN ORTSGRUPPEN

OG Münsingen/Württ.

„The winner is ...“

Mehr als 450 Zuschauer besuchten die alljährliche Landesmeisterschaft in Münsingen – eine stolze Bilanz für eine rundum gelungene Veranstaltung.

Von Bernd Mayer, Pressereferent der LG Württemberg

Eigentlich müsste man als Berichterstatter mit dem Schlussresümee diesen Bericht beginnen. Aber der Reihe nach. Vom 31.7. bis 2.8.2015 lud die LG Württemberg ihre Hundeführer zur Landesmeisterschaft nach Münsingen ein. Die Ortsgruppe Münsingen/Württ. hatte sich zur Durchführung dieser Meisterschaft bereiterklärt, eine, wie im Nachhinein festzustellen war, sehr gute Entscheidung.

Wie immer wurden die Auslosung und die Durchführungsmodalitäten bereits am Freitag vom Organisationsteam mit Angelika Wagner vorgenommen. Beim Betrachten der Anmeldezahlen wurde als Erstes eine nach oben gewünschte Teilnehmerzahl registriert. Bis Ende der Anmeldefrist waren 35 Hundeführer gemeldet, die sich dann zu Beginn des Wettbewerbs auf 31 Teilnehmer reduzierten.

STELLT DER WETTERUMSCHWUNG EIN PROBLEM DAR? DIE HUNDE GEBEN DIE ANTWORT!

Große Bedenken seitens des Veranstalters stellte das Fährten Gelände dar, denn hier hatte die große Hitze verbrannte Grasflächen und trockenen Boden hinterlassen. Umso erstaunlicher war dann der Wetterumschwung von Freitag auf Samstag mit Regen und tatsächlich auch kalten Wetterverhältnissen. Und die große Frage war nun: Wie gehen die Hunde damit um?

Die Antwort kam prompt. Hohe und höchste Fährtenenergebnisse mit zweimal 100 Punkten von Thomas Altenburger und Dietmar Gebhart. Dann viermal 99 Punkte und mit jedem Mal einem Punkt Unterschied gingen die angetretenen Hundeführer aus der Fährte. Mit solchen Suchergebnissen bei diesen schlechten vorhergesagten Voraussetzungen hatte niemand gerechnet. Die Hunde wurden alle in Topform im Fährtenbereich vorgeführt, trotz unzähligen Mauselöchern, Trockenrissen im Suchbereich und wirklich schwerstem Boden. Am Sonntag gab es dann in diesem Segment wieder ganz andere Bedingungen. Schon gegen Morgen war eine leichte Sonne-



Landesgruppensieger: Thomas Altenburger, OG Filder, Sitz Stuttg.-Möhringen, LG 13

neinwirkung spürbar und die Hitze begann. Deshalb wurde von Fährtenrichter Helmut Schilp die Suche konsequent schon früh durchgeführt. Hierbei kam es jedoch zu einer Fährtenaufgabe des Hundeführers und einem unrühmlichen Vorgang kurz vor dem letzten Starter. Dass die Hunde auch an diesem Tag ihre Suchleistung unter Beweis stellten, wurde durch das Ergebnis von 99 Punkten von Lukas Richel bestätigt. Besonders gespannt waren die Zuschauer bei der Punktvergabe in Teil „B“, wurde hier der Richterkollege Josef Vornarburg aus der Schweiz (LG 16) eingesetzt. Bei der Punktvergabe gab es manche Überraschung und auch enttäuschte Reaktionen von einigen Hundeführern. Konsequenz und beständig zog Richter Vornarburg seine Bewertungslinie durch und vergab für eine tolle präzise Vorführung an Thomas Altenburger 96 Punkte. Eine bemerkenswerte Unterordnungsleistung zeigte Nadine Kullack. Wie wird sie von J. Vornarburg bewertet? Präzise und genau wie ein Schweizer Uhrwerk bewertet erhielt, sie unter dem Applaus der Zuschauer die verdienten 96 Punkte: „vorzüglich“. Diese Punktzahlen zu erreichen war nicht einfach, denn der Richter in Sparte „B“ sah wirklich alles, das Gute und das zu bemängelnde. Wie gut manche Hunde durchgearbeitet, sind wurde durch einen einzigen Fehler des Hundes ersichtlich, denn damit schlichen sich dann kleine Fehler in der Unterordnung mit ein, da der Hund sofort und ersichtlich für alle wusste, dass er diesen Fehler zu Anfang gemacht hatte.

Wie immer stand bei einer Landesmeisterschaft der Schutzdienst im besonderen Interesse der Zuschauer und Besucher. Besonderen Wert wurde von Richter Daniele Strazzeri auf das Griffverhalten und den Gehorsam gelegt. Dass der Gehorsam im Schutzdienst immer noch ein Problem ist, bewiesen drei Hunde, die trotz dreimaligen Anrufens nicht ausließen. Darauf folgte natürlich ein eindeutiges Ergebnis zum Leidwesen der Hundeführer. Zweimal wurde die Punktzahl 95 als Höchstbewertung vergeben und damit stand der diesjährige Landessieger der LG Württemberg fest: Thomas Altenburger mit „Yardas v. d. Mohnwiese“ Total: 291 Punkte, gefolgt von Ronald Brenner mit

„Gerry v. Waisagrund“ (288 Punkte) und der übergücklich Nadine Kullack mit „Leo v. Lupus in fabula“ (280 Punkte). Die LG Württemberg schickt nun die ersten drei sowie Jeanette Müller, Sascha Dietrich, Lukas Richel, Frank Schwaderer, Joachim Kopp (FCI-Sieger) und Daniela Schweyher (Ersatz) nach Meppen zur BSP 2015. Natürlich begleiten sie hier die besten Wünsche der LG Württemberg.

Es war eine tolle Veranstaltung und der Anfangssatz gebührt den Mitgliedern der Landesgruppe, denn bei solch einer Veranstaltung an zwei Tagen mehr als 450 Zuschauer begrüßen zu können, ist schon eine stolze Bilanz. Deshalb waren auch sie die Gewinner dieser LG-Meisterschaft. Die OG Münsingen hat alles

richtig gemacht und mit ihrem Einsatz an freiwilligen Helfern und dem Vorsitzenden Arnd Brändle für eine gelungene Veranstaltung gesorgt. In seinem Schlussplädoyer, dem sich auch die LG-Vorsitzende Christine Lasser anschloss, appellierte Arnd Brändle an die Sportlichkeit der Hundeführer und daran auch einmal ein Ergebnis unterhalb einer gewünschten Schallgrenze von 96 Punkten anzuerkennen. Darauf folgte allgemeiner Beifall der Anwesenden.

Dazu passte der Leitspruch der am gleichen Tag ausgeführten Special Olympics für Behinderte in Los Angeles: „Lass mich gewinnen, aber wenn ich nicht gewinne, lass mich sportlich und fair mein Bestes geben.“ Dies war in diesen Tagen zum Merken geeignet.